

Maria Hofstätter liest **Marie Jahoda und George Orwell** Arbeitslose bei der Arbeit

Lesung

Im Jahr 1938 führte die Sozialwissenschaftlerin Marie Jahoda, bekannt als Co-Autorin der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“, eine Feldforschung über ein Selbsthilfeprojekt für Arbeitslose im Eastern Valley, Südwaales durch. Die Region wurde 150 Jahre vom Kohlebergbau beherrscht. Die ab den 1930er Jahren einsetzende Weltwirtschaftskrise stürzte viele Bergarbeiter in Langzeitarbeitslosigkeit und ihre Familien in die Verelendung. Etwa zur selben Zeit arbeitete George Orwell an einer Reportage über die Lebensbedingungen der britischen Bergarbeiter, die 1937 unter dem Titel „Der Weg nach Wigan Pier“ erschien. Auch seine Arbeitsweise ist ethnografisch und kann als Feldforschung beschrieben werden.

Die Schauspielerin Maria Hofstätter liest aus beiden Texten.

Der Soziologe Meinrad Ziegler erläutert die historischen Zusammenhänge und versucht, Beziehungen zwischen beiden Texten herzustellen. Jahodas Forschungsbericht ist 2019 in einer kommentierten Neuauflage, herausgegeben von Johann Bacher, Waltraud Kannonier-Finster und Meinrad Ziegler, im Studienverlag erschienen.

Eintritt € 10 / 8 / 6 | Veranstalter: Literaturforum Leselampe



Foto: M. M. Mitrea